

## **RICHARD WAGNER SCHRIFTEN (RWS) Historisch-kritische Gesamtausgabe**

*Träger:* Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz.

*Projektleiter:* Prof. Dr. Ulrich Konrad, Würzburg.

*Anschrift:* Richard Wagner Schriften (RWS), Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Institut für Musikforschung, Domerschulstraße 13, 97070 Würzburg, Tel.: 0931/31-82827; E-Mail: [rws@uni-wuerzburg.de](mailto:rws@uni-wuerzburg.de), [ulrich.konrad@uni-wuerzburg.de](mailto:ulrich.konrad@uni-wuerzburg.de); Internet: <http://www.musikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/rws> (dort auch E-Mail-Adressen und Rufnummern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

*Umfang der Ausgabe:* Geplant ist die Edition der Schriften Richard Wagners als Hybrid-Ausgabe, bestehend aus acht gedruckten Bänden, die den konstituierten Lesetext des Hauptkorpus der Schriften enthalten. Die Online-Plattform (<http://www.wagner-schriften.de>) bietet die Edition in Vollversion. Die konstituierten Lesetexte sämtlicher Schriften, weiterer Texte und Materialien einschließlich kritischer Apparate werden in digitaler Form zugänglich gemacht und über Verlinkungen und Vernetzungen optimal miteinander verbunden.

Hauptamtliche wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sarah Finke M.A. (40%), Dr. Debora Helmer (90%), Dr. Georg Högl (60%) und Dr. Bettina Schwemer.

Richard Wagner war zeitlebens nicht nur als Komponist produktiv, sondern hat sich darüber hinaus einerseits dichterisch als Verfasser von Dramentexten für eigene musiktheatrale Werke, andererseits publizistisch als Kommentator seines musikalischen Schaffens, aber auch des Geschehens in Kunst, Geschichte, Philosophie, Religion, Politik und Gesellschaft seiner Zeit betätigt. Sein im Zeitraum eines halben Jahrhunderts entstandenes, umfangreiches poetisch-publizistisches Œuvre an – in Wagners Terminologie – „Dichtungen“ und „Schriften“ gehört als integraler Bestandteil zum Gesamtwerk des Künstlers. Es ist zugleich ein herausragendes geistes- und kulturgeschichtliches Zeugnis des 19. Jahrhunderts mit denkbar breiter Ausstrahlung. Das Editionsprojekt „Richard Wagner Schriften (RWS)“ widmet sich erstmals der vollständigen wissenschaftlichen Erschließung der „Schriften“ Wagners mit dem Ziel einer historisch-kritischen Ausgabe. Sie ist als Hybrid-Edition konzipiert und nutzt neben dem Druckmedium alle sinnvollen Möglichkeiten der digitalen Textfassung, -verarbeitung und -darbietung.

Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

### 1. Textkritische Arbeiten

Die Textkritik dient der Erstellung zuverlässiger Editionstexte durch Kollation sämtlicher Varianten aus allen relevanten handschriftlichen und gedruckten Zeugnissen (Autographe, Abschriften, Handexemplare, Umbruchkorrekturen, „Gesammelte Schriften und Dichtungen“); im textkritischen Apparat werden sämtliche Varianten verzeichnet sowie alle Überlieferungsträger umfassend beschrieben und eingeordnet. Die Bearbeitung des

projektintern in acht Module gegliederten Schriftenkorpus findet innerhalb einer XML-basierten Arbeitsumgebung gemäß TEI-Standard statt; diese wurde eigens für die Wagner-Schriftenausgabe konzipiert.

Die textkritische Erfassung und Bearbeitung sämtlicher Schriften aus den Modulen I–VIII ist abgeschlossen. Fortgesetzt wurden die Vorbereitungen für die Veröffentlichung der verbleibenden Texte und Materialien im Online-Portal. Die erfassten Daten wurden im Zuge dessen inhaltlich nochmals gegengelesen, am Quellenmaterial geprüft und Anpassungen an die aktuelle Datenstruktur vorgenommen. Der Schwerpunkt lag bei den Texten der Module V, VI und VII, darunter die Abhandlung „Ueber das Dirigiren“, der Nachruf „Eine Erinnerung an Rossini“, der „Trinkspruch am Gedenktage des 300jährigen Bestehens der königlichen musikalischen Kapelle in Dresden“, die „Rede bei der Grundsteinlegung des provisorischen Festtheaters in Bayreuth“, der „Vorbericht [Censuren]“ und der offene Brief an Dexter Smith „Music of the Future!“.

Fortlaufend wurden weitere, das gedruckte Schriftenkorpus ergänzende Texte, Materialien und kleinere Beiträge (Konzeptniederschriften, Entwürfe, Notizen, Anzeigen, Stellungnahmen, Kurzrezensionen etc.) gesichtet, in das Datensystem eingepflegt und für die Publikation im Online-Portal vorbereitet, darunter die beiden Entwurfsniederschriften des ungedruckt gebliebenen Vorwortes zu „Ueber das Dirigiren“, der deutsche Entwurf eines offenen „Briefes an Jules Champfleury vom 6. März 1870“, die „Stellungnahme zu einer Replik von Wendelin Weißheimer“, das „[Motto für die Wagner-Bibliographie von Joaquín Marsillach]“ und die von Wagner autorisierte Schrift „The Work and Mission of my Life“.

## 2. Kommentierung

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten am historischen Kommentar fortgesetzt und wesentlich vorangetrieben. Entstanden sind zahlreiche Texte zum Entstehungskontext einzelner Schriften. Sie enthalten Ausführungen zu den näheren Umständen der Entstehung, zum Schreibenanlass und bieten gegebenenfalls weitere quellenkritische Informationen. Die Texte wurden in das XML-Datensystem eingepflegt, mit den entsprechenden Auszeichnungen für die Verlinkung auf die Registereinträge (Personen, Orte, Werke) und die Auflösung von Kürzeln für die bibliographischen Angaben versehen. Nach redaktioneller Bearbeitung und Anpassung der Datenstruktur an den aktuellen Stand stehen diese Editionsbestandteile für die Publikation bereit. Ebenfalls erarbeitet und in die XML-Struktur überführt wurden Einzelstellenkommentare zu einigen frühen Schriften aus den Modulen I und VIII („Die deutsche Oper“, „Aus Magdeburg“, „Korrespondenz-Nachrichten 1 und 2“, „Zum ersten Male: ‚Norma‘, von Bellini“).

Die Registereinträge zu Personen, Orten und Werken wurden weitergepflegt, ergänzt und für die Implementierung in die Testinstanz vorbereitet.

Ständig aktualisiert wurde im Zuge der Kommentierung die Gesamtbibliographie für eingesehene und verwendete Sekundärliteratur.

## 3. Weiterentwicklung des RWS-Datensystems

Das projekteigene TEI-P5-Schema bietet eine stabile XML-basierte Arbeitsumgebung mit vielfältigen Funktionen zur Aufnahme von Quelldaten und zur Textkonstitution

einschließlich Variantenverzeichnung. Ergänzt wurde die Editoransicht um verschiedene Funktionen zur Bearbeitung der Einzelstellenkommentare. In Vorbereitung ist die Erweiterung und Anpassung der Maske für die Registereinträge, um auch hier eine für die editorische Arbeit komfortable, dem Schema entsprechende Weiterbearbeitung zu gewährleisten. Die lückenlose Dokumentation der verwendeten Kodierungen innerhalb der digitalen Arbeitsumgebung wurde fortgeführt.

#### 4. Online-Plattform

Die Online-Plattform (<http://www.wagner-schriften.de>) wird in enger Kooperation mit dem Zentrum für Philologie und Digitalität „Kallimachos“ (ZPD) der Universität Würzburg entwickelt.

Richard-Wagner-Schriften (RWS) digital verwendet für das Backend Ediarum, ein auf existDB basierendes Open-Source-Softwareprojekt der TELOTA-Initiative der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Für das Frontend ist Synopticon im Einsatz. Dabei handelt es sich um ein von der Forschungsstelle für Digitale Anwendungen in den Geisteswissenschaften (DACHS) entwickeltes vue.js-Framework für digitale Editionen.

Die Optimierung der Benutzeroberfläche konnte im Rahmen eines weiteren großen Updates auf die Version 1.1.0. vollzogen werden. Folgende neue Features wurden implementiert und Verbesserungen vorhandener Features vorgenommen:

##### Neue Funktionen:

1. Der Reiter Einzelstellenkommentare wurde eingerichtet.
2. Eine Download- (PDF) und Druckfunktion für die konstituierten Lesetexte steht zur Verfügung.
3. Für jeden Text ist eine Zitierempfehlung abrufbar.
4. Über einen Feedback-Button können Nutzer der Seite Nachrichten an das RWS-Team senden.
5. Notenbeispiele werden im konstituierten Lesetext angezeigt sowie die zugehörige textkritische Variantenverzeichnung zugänglich gemacht.
6. Grafiken und Schaubilder werden im konstituierten Lesetext angezeigt oder können über Verlinkungen aufgerufen werden.

##### Verbesserungen und Ergänzungen:

1. Der Viewer für die Darstellung der Digitalisate wurde um eine Rotations-Option erweitert.
2. Optimiert wurden die Ansichten für den Lesetext und das Apparat-Fenster.
3. Die Filter und Suchfunktionen der Titelliste wurden erweitert und optimiert.

Im Zuge des Updates wurden 52 neue Titel veröffentlicht (Texte und Materialien aus den Modulen I–VIII, Schriften der Jahre 1834–1883; z. B. „Deutsche Kunst und deutsche Politik“, „Eine Erinnerung an Rossini“, „Das Münchener Hoftheater. Zur Berichtigung“). Das Titelverzeichnis enthält derzeit 219 Einträge. 34 bereits bestehende Titel wurden

## Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2025

erweitert oder geringfügig korrigiert. Veröffentlicht wurden erste Bestandteile des historischen Kommentars zu den Schriften aus Modul I („Die deutsche Oper“, „Aus Magdeburg“, „Korrespondenz-Nachrichten 1 und 2“, „Zum ersten Male: ‚Norma‘, von Bellini“, „Rossini’s Stabat mater“, „Autobiographische Skizze“)

Die Implementierung weiterer Features und die Verbesserung bestehender Features der digitalen Textpräsentation sind kontinuierlich in Vorbereitung. So wird an der Optimierung der Suchfunktion gearbeitet, die Darstellung und Verlinkung bibliographischer Daten (insbesondere der Sekundärliteratur) eingerichtet sowie die Implementierung von Themenkommentaren vorangetrieben.

### 5. Sonstiges

Am 22. und 23. September fand in der Arbeitsstelle der Richard-Wagner-Schriften-Ausgabe in Würzburg die dritte Projektevaluierung mit Begehung statt.

Dr. Georg Högl publizierte den Aufsatz „Richard Wagner und die Pariser Freischütz-Aufführung von 1841“, in: Carl Maria von Weber als Wegbereiter Richard Wagners? (= Dresdner Studien zur Musik 2), hrsg. von Romy Donath und Wolfgang Mende, Niederjahna: Donatus, 2024, S. 47–55.